

connection Infobrief/Web-Zine 081, August 2010

Liebe Freunde von *connection*,

nun ist auch schon Mitte August wieder vorbei – der Sommer hat seinen Zenit überschritten, und der Herbst in der Luft. Am Samstag war ich auf einen Tagesworkshop in Luzern (»Schatz, wie hättest du's denn gern«), dann bin ich für zweieinhalb Tage auf einer Hütte in den Bergen, ahhh ...

Inzwischen purzelt die Resonanz auf unser [Septemberheft](#) rein. Das Thema ist ein Herz-Leib-und-Magen-Thema von mir: Aufklärung! Die äußere, also politische Aufklärung (*deep politics*, müsste man sagen, so wie die *deep ecology* von Joanna Macy und anderen) und auch die innere Aufklärung (*deep introspection* – die Entwicklung von Weisheit; das Wort »Weisheit« ist mir lieber als das gipfelstrebende »Erleuchtung«).

Meinen Leitartikel hierzu empfinde ich als geradezu programmatisch. Wir haben ihn diesmal nicht auf [connection.de](#) gestellt (dort stehen andere Texte von mir), geben ihn aber für andere Webseiten her, mit entsprechendem Hinweis auf uns. Bei Bedarf bitte [E-Mail](#) an mich.



Photo: Aniela Adams

Der Film »Guru«

Was mich auch noch sehr bewegt hat, ist der Film »Guru« von den Schweizer Filmemachern Sabine Gisiger und Beat Häner. [Meine Rezension dieses Films findet ihr hier](#). Der Film hat mich an meine eigenen Begegnungen mit Sheela erinnert, vor allem aber an meine ganze Geschichte mit Osho, dabei insbesondere an meine Kontroversen mit den autoritären Elementen dieser spirituellen Bewegung. Dazu gehört zum Beispiel meine Antwort auf einen Brief von Maneesha, damals Editorin von Bhagwans Schriften und eine Art Sekretärin von ihm, in dem sie (u.a.) mich aufforderte, Paul Lowe zu verleumden, weil er seinen Meister Bhagwan verraten habe (erschieden als »Rette uns vor den Rechtschaffenen« in connection 7-8/89).

Das Autoritätsproblem

Dieser Artikel in *connection* löste einen Sturm von Leserbriefen aus, wie wir ihn noch nie vorher gehabt hatten und auch nie wieder danach. Darunter Briefe von Oshos Leibarzt, seinem Finanzchef und natürlich auch von Maneesha. Ich veröffentlichte alle diese Briefe, die mich Bejubelnden ebenso wie die mich heftig Kritisierenden, weil ich diese Diskussion schon damals für unvermeidlich hielt. Auch heute noch glaube ich, dass *alle* spirituellen Richtungen ihr Autoritätsproblem zu lösen haben, das gilt für Osho-Jünger ebenso wie für Sai-Baba-Fans, Hare Krishnas und so weiter. Auch für Buddhisten (obwohl der Buddha gesagt hat »Zweifle!« und »Sei dir selbst ein Licht!«). Es gilt sogar für die Fans von Jiddu Krishnamurti, und ganz gewiss gilt es auch für diejenigen, die sich von allen Gurus fernhalten – die meisten von ihnen denken ja, sie hätten kein Autoritätsproblem.

Sexualität und Autorität

Paul Lowe, einst als Swami Ananda Teertha Leiter der berühmt-berüchtigten Encountergruppen im alten Poona und jedenfalls einer der erfahrensten Gruppentherapeuten der Welt, wurde einmal gefragt wurde, was die Hauptproblembereiche seien, auf die er bei seinen so tief gehenden Gruppen gestoßen sei. Worum geht es im Menschen »letztlich«, was sind die stärksten Gefühle und gewaltigsten Kräfte in uns? Er sagte: Sexualität und Autorität. Das eine hat sehr viel mit Lust zu tun (und in der entwickelten Form mit Liebe), das andere mit Macht und Angst (letztlich Angst vor Schmerz oder vor dem Verlö-

schen). Aus den etwa 50 bis 100 Psychogruppen, die ich als Teilnehmer und als Leiter erlebt habe, kann ich das bestätigen.

Sannyas revisitet

Ich meine, dass das woran vor allem die frühe Sannyasbewegung (1974 bis 1981) »gearbeitet« hat, sich lohnt noch einmal aufzugreifen, nun geläutert durch den historischen Blick auch auf das, was schief lief. Um mal zur Abwechslung nicht die Bewältigung des Nazi-Erbes wieder hervorzukramen: Die Aufklärung des 18. Jahrhunderts und die französische Revolution mit ihrem Motto »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit« zu feiern, ohne an Robespierre und Napoleon zu denken, ist einseitig. An Osho und die Sannyasbewegung zu denken und alles das, was sie den modernen spirituellen Bewegungen und



(Bild aus dem Film »Guru«)

Psychogruppen gegeben hat, ohne an das Scheitern des Projektes in Oregon zu denken, ist einseitig. Der Film »Guru« ist ein guter Start, die Figur Osho in all ihrer Komplexität neu aufzugreifen und die von ihm ausgelösten Neuerungen in Psychotherapie, Körpertherapie und transkultureller Mystik.

Feste

Die Osho-Sannyasins waren schon immer gut im Feiern. Wir von der Connection (die nur zum geringsten Teil Sannyasins waren oder sind) haben das aufgegriffen, zum Beispiel mit unseren Frühjahrs-, Herbst und Silvesterfesten. In diesem Geist möchte ich auch jetzt wieder einladen zu unserem [Herbstfest 2010](#), das diesmal nur über zwei Tage geht (die vorigen Feste liefen über drei Tage), aber ebenso dicht gespickt ist mit lustigen und lustvollen Events: Livemusik, Biodanza, Esoterik-Kabarett, Tänzern und Tansperformances, zwei Clownnummern und diesmal auch zwei Programmpunkten extra für Kinder. Wie immer bei unseren Festen ist der Eintritt frei, nur Unterkunft und Verpflegung sind zu bezahlen.

Ground Zero

Humor ist etwas sehr Ernstes, deshalb beginne ich nun, mich nicht nur auf die allerorten meist ungewollt von selbst entstehende Situationskomik zu verlassen, sondern die Sache etwas besser zu organisieren. So zum Beispiel das Esoterik-Kabarett. Außer unserem Connection-Herbstfest in Niedertaufkirchen, wo ich damit am 11. September auftrete (*Oh, sorry, I didn't mean to hurt your feelings ...* oder: Müssen wir, um komisch zu sein, wirklich auf Ground Zero runter?), gibt es nun auch noch die Termine im Galli Theater Freiburg (am 14. und 15. November) und im Satyagraha Stuttgart (www.satyagraha-zentrum.de) am 19. November.

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von **connection**

Webtagebuch: www.schreibkunst.com

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

So ein Theater!

Enneagramm-Workshop

29. – 31. Oktober. Mehr: [So ein Theater](#)

Wer dazu vorab was lesen will und bei uns **Das Enneagramm unserer Beziehungen** von Maria-Anne Gallen bestellt (für 9,95 €) erhält von uns noch das connection Specialheft Nr. 59 »System Mensch« gratis dazu!

Kreativ Schreiben

Mit Wolf Schneider. 5. – 7. November im Connectionhaus. Mehr: [Kreativ Schreiben](#)

Und hier nochmal ein Hinweis auf eine Neuigkeit bei unseren Abo-Arten

Unsere Tantra- und Schamanismus-Sonderhefte gab es bisher nur einzeln und als Zwei- oder Drei-Jahres-Abos (für 30 und 42 € im Inland). Seit diesem Sommer gibt es sie auch als **Jahres-Abos: für 16 €**. Trotzdem geben wir den Neu-Abonnenten ein Special ihrer Wahl gratis mit dazu. Und solltest du das Abo eines Tages kündigen wollen (schluchz...), hast aber den Termin verschwitzt, kannst du es nach dem ersten Jahr deines Abonnements jederzeit kündigen und erhältst den nicht genutzten Betrag zurück.

Für die Abonnenten im europäischen Ausland kosten die Abos unserer Sonderhefte: 18 € für ein Jahr, 33 € für zwei Jahre, 46 € für drei Jahre. Und natürlich auch hier mit Prämie.

Iirmi

Mit lieben Grüßen aus dem Vertrieb von Connection

Gib deine Bestellung direkt in unserem Shop ein: shop.connection.de

oder an Vertrieb@connection.de oder Tel. 08639-9834-14